Reichlich Talent beim Nikolausboxen

Volle Hütte im Roßweiner Sporthaus – auch eine Medaillengewinnerin der Deutschen Meisterschaft ist dabei

Von Steve Hengstund
Christian Kluge

Amy Börtitz vom SV Fortschritt Oschatz (rechts) setzte sich in Roßwein gegen die Tschechin Katherina Krencilova durch. FOTO: SVEN BARTSCH

Roßwein. Knapp 200 Zuschauer verfolgten am Samstagnachmittag die 23. Auflage des Roßweiner Nikolausboxen. Viele ehemalige Boxer des RSV hatten den Weg ins Sporthaus gefunden. Auch Dieter Kormann, vor 25 Jahren der Initiator der Veranstaltung, konnte am Ring begrüßt werden. Insgesamt waren über 170 Teilnehmermeldungen aus Tschechien, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen eingegangen.

Somit war ein Mammutprogramm zu erwarten. Im Vorfeld waren 38 Kämpfe geplant, die sich aber aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen noch auf 28 Duelle reduzierten. Dies betraf leider auch drei Sportler des RSV, so dass am Ende nur noch ein Roßweiner im Ring stand. Jonas Neuber traf in der Gewichtsklasse bis 36 kg auf Tommy Petrich vom Post SV Bautzen.

Pokal für den besten Boxer

Beide standen sich bereits zweimal gegenüber – und jedes Mal konnte der Bautzener als Sieger den Ring verlassen konnte. Jonas Neuber war motiviert und wollte unbedingt Revanche nehmen. Dies gelang ihm am Samstag überzeugend. Vor allem über seine Schlaghand konnte er den Kampf bestimmen und einen verdienten einstimmigen Punktsieg feiern. Für seine Leistung erhielt er am Ende den Pokal für den besten Boxer der Veranstaltung.

Der Oschatzer Box-Coach René Henschel vom SV Fortschritt hatte zwei Sportlerinnen nach Roßwein geschickt. Sein Aushängeschild Amy Börtitz, die noch der Kadettenklasse angehört, ließ gegen Junioren-EM-Teilnehmerin Katherina Krencilova aus Tschechien nichts anbrennen. „Amy hat klar dominiert und ihre Linie konsequent durchgezogen", freute sich Henschel. Börtitz, die schon zwei Medaillen bei Deutschen Meisterschaften holte, gewann in der 54-kg-Klasse alle drei Runden.

Testkampf für Luisa Ritter

Für Luisa Ritter vom SV Fortschritt Oschatz stand nach einem Jahr Kampfpause ein Drei-Runden-Test gegen die Leipzigerin Josephine Heidenreich auf dem Programm. Henschel: „Luisa will nächstes Jahr zur Deutschen Meisterschaft fahren. Da müssen wir jetzt schon mal loslegen." Ritter verlor diesen ersten Test in der Jugendklasse bis 54 kg, doch da ist sicher noch Luft nach oben bis zur DM.

Eine starke Leistung zeigte am Samstag auch die Döbelnerin Freya Rosenkranz. Sie stand der erfahrenen Tschechin Veronika Vavruskova gegenüber. Von Beginn an sehr fokussiert, übernahm sie – vor allem über ihre gute Führungshand – auch gleich den Kampf. Rosenkranz ließ der Tschechin kaum Möglichkeiten, um in den Kampf zu finden. Am Ende ein klarer Punktsieg für die Döbelnerin. Auch sie erhielt einen Pokal für die beste Boxerin der Veranstaltung.

Döbelner Sieg gegen Zittauerin

Ashley Haustein vom Döbelner Boxclub traf in ihrem Kampf auf die Zittauerin Frida Geißler. Beide lieferten sich ein ausgeglichenes Duell, bei dem am Ende die Döbelnerin knapp, aber verdient den Sieg erkämpfen konnte. Eric Mücke – ebenfalls vom Döbelner Boxclub – traf auf Silas Engler von der SG Neuwelt. Der Neuwelter nutzte seinen leichten Reichweitenvorteil geschickt und Mücke hatte Mühe, die Distanz zu überwinden. Am Ende siegte der Neuwelter verdient nach Punkten.

Eine tolle Veranstaltung des Roßweiner SV. Viele Anwesende sprachen von einer Werbung für das olympische Boxen – als technisch anspruchsvolle Sportart und auch als berechtigte olympische Disziplin. Das wird allerdings zurzeit – vor allem international – kritisch hinterfragt.